



Etwa 150 Zuschauer haben sich im Haus des Gastes in Königsfeld eingefunden, um das Stück „Hans im Glück“ vom Musiktheater der Zinzendorfschulen zu sehen. BILD: NAIEMI

## Schüler glänzen mit Auftritt

- Musiktheater „Hans im Glück?“ kommt gut an
- Übergreifendes Projekt mit etwa 40 Mitwirkenden

VON SABINE NAIEMI

**Königsfeld** – Ungefähr 40 Mitwirkende, etwa acht von ihnen Lehrer, waren an Entstehung und Aufführung des Musiktheaters „Hans im Glück?“ im Haus des Gastes beteiligt. Das Fragezeichen im Titel steht dabei für die Suche nach dem Glück. Das Musiktheater der Arbeitsgemeinschaft „Kirchentag“ ist seit langem Bestandteil der regelmäßig besuchten Kirchentage und war auch in Dresden angemeldet, die die Schüler zwei Auftritte hatten.

Eine Arbeitsgruppe aus drei Lehrern und drei Schülern beschäftigte sich bereits seit September mit Organisation und Planung, ab März setzten sich die Schüler mit dem Stück auseinander und arbeiteten Einzelheiten heraus, an drei intensiven Proben tagen wurde das Stück einstudiert. „Dann musste es sitzen“, berichtet Christoph Fischer, der Schulpfarrer. Zusammen mit Reinhard Ziegler (Musikpädagoge), Götz Knieß (Theaterpädagoge) und Johannes Michel (Chorleiter) bewerkstelligt er die organisatorische Leitung des Projektes.

Das Theaterstück ist ein übergreifendes Projekt, an dem Schüler aus den Oberstufen, der Beruflichen Schulen sowie des Schulchors beteiligt sind, die Jazzband der Schule, bestehend aus Schülern und Lehrern sowie einem Gastmusiker, stellte die musikalische Begleitung. Eine Mutter wirkte als Gast auf der Bühne mit. Gerade vom Kirchentag in Dresden zurück, war den jungen Akteuren wieder Aufregung und Anspannung kurz vor der Vorstellung anzumerken.

Etwa 150 Zuschauer hatten sich im Haus des Gastes eingefunden, um die dritte und damit letzte Vorstellung von „Hans im Glück?“ zu sehen. Als Flugkapitän forderte Christoph Fischer die Passagiere auf, die Sitze gerade zu stellen, sich anzuschallen, denn die Reise gehe los und ein Aussteigen sei nun nicht mehr möglich. Das moderne



Müde vom langen Weg auf der Suche nach dem Glück: Hans mit Begleitern. BILD: NAIEMI

### Zinzendorfschulen

Die Zinzendorfschulen in Königsfeld sind eine der größten Privatschulen mit Internat in Baden-Württemberg, befinden sich in kirchlicher Trägerschaft und blicken auf eine 200-jährige Geschichte zurück. Das Netz allgemein bildender und beruflicher Abschlüsse ist gespannt von Fachschulreife/mittlerer Reife bis zur allgemeinen Hochschulreife. Es beinhaltet acht Schulzweige. An den Schulen sind etwa 1200 Schüler, davon etwa 230 in den Internaten. Pro Jahr kommen und gehen etwa 300 Schüler.



Der Schülerchor der Zinzendorfschulen beeindruckt bei der Aufführung des Musiktheaterstücks durch Gesang, Sprechgesang und schauspielerisches Talent. BILD: NAIEMI

Theaterstück präsentierte sich ausdrucksvoll als eine Mischung von Gesang, Sprechgesang und Schauspiel. Hans, mit einem Goldklumpen auf dem Weg nach Hause, tauschte, was er hatte, immer dann, wenn es lästig wurde oder Schwierigkeiten gab.

„Tauschen Sie, tauschen macht frei, tauschen Sie und finden das Glück“, rief Kapitän Fischer den Zuschauern zu. Das Gesicht von der Maske verborgen, aber auch den Blick durch die engen Sehenschlitze eingeengt, irrte Hans umher. Geld oder Besitz machen nicht zwangsläufig glücklich, denn wie sangen die Darsteller: „Can't buy me love“

(Liebe kann man nicht kaufen). Ermüdet nach langem mühseligem Weg, verabschiedete sich Hans zum Schluss von Last und materiellem Besitz befreit und riet dem Verkäufer, der begierig war, seine Glückssträhnen für teures Geld zu verkaufen, diese doch lieber zu verschenken, was dann die Schüler zum Schluss übernahmen.

Sie verteilten im begeistertsten Publikum viele, viele Glückssträhnen. Das einstündige Theaterstück kam gut an, in der christlich-märchenhaften Mischung fanden sich für jeden Betrachter durch die gut umgesetzte Symbolik individuelle Zugänge zum Thema.